



Großeinsatz in der Balinger Karlstraße: Es brennt in der alten Villa, in der Menschen mit Behinderungen leben.

Fotos: Erb

Feuer in Wohngruppe: DRK betreut 14 Bewohner

Helfer evakuieren Balinger Behinderteneinrichtung / 21-Jähriger steht unter Verdacht

Von Claudius J. Erb

Baligen. Aufregung in den Wohngruppen der Lebenshilfe Zollernalb in der Balinger Karlstraße 2: Nach einem Brand musste in der Nacht zum Freitag vorsorglich das gesamte mehrstöckige Gebäude evakuiert werden. Das Deutsche Rote Kreuz betreute die 14 Bewohner im nahen DRK-Forum, bis Feuerwehr und Stadtwerke Entwarnung geben konnten. Einer dieser Bewohner steht unter Verdacht, das Feuer gelegt zu haben.

Flammen in der Behinderten-Wohngruppe: Die Meldung ließ Schlimmstes befürchten. Deshalb rückte die Wehr gegen Mitternacht mit vier Löschfahrzeugen, einem Mannschaftstransportwagen und rund 30 Einsatzkräften an.

Weitere 15 Helfer und einen Notarzt brachte das DRK vor Ort. Die Bereitschaften Baligen und Geislingen sowie die Schnell-Einsatzgruppe Baligen und der Notfall-Nachsoldatendienst versorgten die Bewohner, von denen einige nur Schlafanzüge trugen und barfuß waren, mit Rettungsdecken und brachten sie dann ins Warme. Laut Einsatzleiter Heiko Leberz waren die Menschen mit Behinderung aufgrund des Schreckens »etwas durcheinander«, aber allesamt unverletzt geblieben.

Die Drehleiter konnten die Wehrleute rasch wieder ein-



Wehrleute bringen den Brand rasch unter Kontrolle. Das Rote Kreuz rückt mit mehreren Fahrzeugen an, um die Bewohner zu betreuen, die vorübergehend im DRK-Forum unterkommen.



fahren. Sie brachten das Feuer schnell unter Kontrolle. Wie Stadtbrandmeister Joachim Rebbholz vor Ort erläuterte, war der Brand in der unbeheizten Dachgalerie in einem kleinen Nebenzimmer des Aufenthaltsraums ausgebrochen, in dem Strom eingesperrt werde. Die Stadtwerke wurden hinzugerufen, um einen technischen Defekt als Ursache auszuschließen. Nach Einschätzung der Experten gab es keine Probleme mit der Stromversorgung.

Die 14 Behinderten konnten nach etwa einer halben Stunde wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Denn der Qualm hatte zwar das Dachgeschoss durchzogen, war aber nicht in die unteren Wohneinheiten vorgedrungen. Nur die Etage unter der Galerie wurde nicht bezogen. Die Bewohner dieses Bereichs verbrachten den Rest der

Nacht auf Matratzen.

»Das ganze Hilfesystem hat toll funktioniert«, sagte Lebenshilfe-Geschäftsführer Holger Klein gestern. Die Feuerwehr sei »sehr schnell« zur Stelle gewesen. Die Schulungen zur Reaktion auf Notfall-Situationen hätten Wirkung gezeigt. Die Behinderten hätten »toll reagiert«, sich gegenseitig geweckt und seien rasch nach draußen gegangen. Die Rufbereitschaft der Lebenshilfe und deren Geschäftsführer seien in der Nacht zur Unfallstelle gekommen und hätten wie die DRK-Helfer beruhigend auf die Bewohner eingewirkt.

Klein geht von einer Schadenshöhe »unter 10 000 Euro« aus. Eventuell müsse der Boden ausgetauscht werden. Außerdem habe die Wehr einige Türen aufbrechen müssen, die es instandzusetzen gelte.

Die Ermittlungen dauern

an. Laut Polizeisprecher Peter Mehler wurden Kleidungsstücke, die in besagtem Abstellraum deponiert waren, angezündet. Es gebe keinerlei Anhaltspunkte dafür, dass eine unbefugte Person das Gebäude betreten habe. Der Tatverdacht richte sich gegen einen 21-jährigen Hausbewohner.

Schon einmal – im November 2009 – hatte es in diesem Haus Aufregung um eine vermeintliche Brandstiftung gegeben. Ein Tuch auf einem Herd war in Flammen geraten. Beim Löschversuch wurde eine Bewohnerin verletzt. Damals hatte ebenfalls ein Hausbewohner unter Verdacht gestanden. Dieser Mann war im Januar dieses Jahres mangels Beweisen freigesprochen worden. Einen Zusammenhang mit dem aktuellen Unglück sieht die Polizei nach bisherigem Erkenntnisstand nicht.

Rocker gerät ins Visier der Ermittler

38-Jähriger hatte scharfe Waffen versteckt

Hechingen/Rottweil. Gegen einen 38-jährigen Rocker aus dem Zollernalbkreis wird wegen illegalen Waffenbesitzes ermittelt. Laut Mitteilung der Staatsanwaltschaft Hechingen und der Polizeidirektion Rottweil wurden drei scharfe Waffen samt Munition sichergestellt.

Der 38-Jährige Geschäftsmann, der der Rockergruppe »Support 81 Black Forest«, einer Untergruppierung der Hells Angels, angehört, hatte laut Mitteilung bereits im September des vergangenen Jahres seinem Mitarbeiter einen Alukoffer übergeben. Er bat ihn, den Koffer aufzubewahren, da sich darin wichtige Geschäftsunterlagen befinden würden.

Der Mitarbeiter verwarnte den Koffer weisungsgemäß in einem Büro, das er in seinen Privaträumen im Zollernalbkreis eingerichtet hatte.

Mittlerweile wurde das Arbeitsverhältnis beendet, und im Frühjahr dieses Jahres fand vor dem Arbeitsgericht eine Verhandlung gegen den 38-jährigen Chef statt, weil er seinem ehemaligen Mitarbeiter noch mehrere Monatslöhne schuldet.

Nach der Verhandlung

sprach der ehemalige Mitarbeiter seinen Ex-Chef auf den Koffer an, der immer noch in seinen Privaträumen stand.

Der ehemalige Chef wollte aber von dem besagten Koffer nichts mehr wissen. Das machte den ehemaligen Mitarbeiter neugierig, und er beschloss, sich die »wichtigen Unterlagen« näher anzusehen. Nicht schlecht staunte der Mann, als er im Koffer drei scharfe Waffen und die dazugehörige Munition fand.

Laut Polizei handelt es sich dabei um zwei Pistolen, Kaliber 7,65 Millimeter, der Marken Walther sowie Heckler und Koch und zudem noch um eine selbstgebaute Schusswaffe.

Den Fund meldete der ehemalige Mitarbeiter sofort der Polizei, die den Koffer samt Inhalt abholte. Trotz der Aussage seines ehemaligen Mitarbeiters wies der 38-Jährige Ex-Chef aber sämtliche Schuld von sich. Er habe mit dem Koffer und vor allem mit den Waffen nichts zu tun, behauptete er gegenüber den Ermittlern.

Die Spurensicherung konnte inzwischen aber eindeutig nachweisen, dass der 38-jährige Tatverdächtige die Pistolen schon in der Hand gehabt hatte.

Forderung nach Nähe

Ver.di Senioren ziehen Bilanz

Baligen. Die ver.di Senioren Zollernalb trafen sich im Naturfreundehaus Baligen zur Hauptversammlung.

Zunächst berichtete Vorsitzender Rudi Seegis über die Arbeit des Vorstands im vergangenen Jahr. Karl Heinz Maute zeigte in einer digitalen Bilderschau die »Spurensuche 2010« in den KZ-Gedenkstätten am Stuttgarter Flughafen, in Leonberg und in Vaihingen/Enz. Auch in diesem Jahr sei wieder eine Spurensuche geplant. Ein weiterer Höhepunkt waren die Bilder von Jörg Küsters über seine Pilgerreise »90 Tage auf dem Jakobsweg«.

Erinnert wurde an die ver.di-Gründung vor zehn Jahren. Es sei die richtige Entscheidung gewesen, dass sich die Einzelgewerkschaften ÖTV, DAG,

HBV, IG Medien und der DPG sich in der neuen Dienstleistungsgewerkschaft ver.di zusammengeschlossen hätten. Seegis wünscht sich, dass die Nähe zu den Mitgliedern ausgebaut werde. Hierbei seien auch die Senioren gefordert.

Seegis hielt weiter fest, dass die Betriebsgruppe Senioren Zollernalb ebenfalls vor zehn Jahren aus den Mitgliedern der Deutschen Postgewerkschaft gegründet worden sei. Sie habe in dieser Zeit immer wieder an gewerkschaftlichen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen und Maßnahmen teilgenommen. Kassensprecher Erich Morlok bescheinigte Kassierer Helmut Schmid eine gute Arbeit. Danach führte Berthold Rager die Entlastung herbei.

175 Projekte: Bewerber geben Gas

Ansturm auf Kategorie »Sport & Fitness« / Nutzer als sechster Juror

Zollernalbkreis. Es verwundert nicht wirklich, dass die Bewerber in der Kategorie »Sport & Fitness« alle Rekorde knackten und flugs wie nie über die Ziellinie düsten. 30 Ideen, die Menschen im Wortsinn bewegen (siehe Info), werden in der dritten Runde der Jubiläumssaktion 175 Projekte der Sparkasse Zollernalb umgesetzt.

Am 1. Mai um 0 Uhr war der Startschuss gegeben worden. Bereits um 1 Uhr wurden 50 eingereichte Projekte gezählt. Am 4. Mai waren auch die Wartelisten rappellvoll. Bis zum 9. Mai konnten Nutzer die Projekte per Mausclick be-

feuern. Beinahe 16 000 Stimmen wurden abgegeben.

Das große Engagement der Online-Unterstützer schlägt sich ab sofort in der Bewertung nieder: Die Top 10-Projekte des Votings erhalten einen Bonus. Platz 1 wird mit 100 Punkten belohnt, Platz zwei mit 90 und so fort. Auch das Projekt auf Rang 10 kann noch mit einer Zugabe von zehn Punkten rechnen. Somit sind die Internet-Nutzer nun quasi sechstes Jurymitglied, wenn es um die Entscheidung über die Realisierung von 30 der eingereichten und zugelassenen 50 Projekte geht.

Diese Entscheidung ist den

Juroren, darunter Claudius J. Erb, Kreisredaktionsleiter des Schwarzwälder Boten, erneut nicht leicht gefallen. Ein Bewertungssystem mit Kriterien wie Nachhaltigkeit und Dringlichkeit trägt zu einer möglichst objektiven Beurteilung bei. Da sich viele Vereine um die Anschaffung von Sportgeräten bewarben, musste eine Auswahl getroffen werden.

Wer leer ausgegangen ist, sollte sich mit den Gewinnern freuen oder sein Glück im Juli in der Kategorie »Umwelt & Natur« erneut versuchen.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.175-projekte.de

INFO

Die Gewinner

In der dritten Kategorie »Sport & Fitness« werden folgende 30 Projekte verwirklicht, die Vereine und Gruppen eingereicht haben:

Spielgeräte für »Gemeinschaft durch Tennis, Fitness und Bewegungen«, TG Bisingen; Fußballtore für den FC 48 Steinhofen; Tornetze und Fangzaun für GHWRS und Realschule Schömburg; Aufstellung einer Seilbahn, Roßberg Freizeit-Verein; Start-Station für Erlebnis- und Fitness-Pfad Kleiner Heuberg, Bürgerverein Endingen; Spielturn, Kindergarten St. Marien, Weilheim; Sportausrüstung für Mitternachtssport, evange-

lisches Jugendwerk Baligen; Erweiterung Fun-Park, Jugendgemeinderat Hechingen; Spielgeräte für KiGaTus, Spielvereinigung Isingen und TSV Bickelsberg; Kletterwand für Kinder, Frauenhaus Zollernalbkreis; Speedminton-Ausrüstung, TG Tieringen; Spiel- und Bewegungsstraße, Kinderhaus Fürstin Eugenie, Hechingen; Seminarkurs Mountainbike-Touren, WGS Albstadt; »Aktive Pause«, Grundschule Hechingen-Stetten; Trainingskiste zur Nachwuchsförderung, Handball-Abteilung TV Hechingen; Kleinspielfeld, TC Harthausen; Bewegungsparcours, Kita Wieslesweg Albstadt; Torfangnetz, Spielvereinigung für Mitternachtssport, evange-

lung macht uns Spaß«, Kindergarten an der Eyach Pfeffingen; Tore für die Jugend, FC Wessingen; Seilanlage für Zirkusmobil, Jugendförderverein Zollernalbkreis; Matten und Reifen für Kinderturngruppen, Sportfreunde Starzeln; Geräte zur Gleichgewichtsschulung, TSV Steinhofen; Tore und Bälle, TSV Oberdisgisheim; Weitsprunganlage Schulsportstadion, TuS Bisingen; Spielgeräte für Kinder, SV Erzingen; Bewegungsprogramm Mo-Päd, Freizeitclub von Behinderten und Nichtbehinderten Bisingen; Bundesfreiwilligenstelle, Fußball-Abteilung TSG Baligen; Kletteranlage, Grundschule Owingen; Ballwand, TG Obernheim.